



## CHIP-TV – besser als Fernsehen

Die CHIP-Familie hat digitalen Zuwachs bekommen: Nach der erfolgreichen heftergänzenden „CHIP interaktiv“ mit Demos, Shareware und zahlreichen nützlichen Infos (siehe Kasten) ist CHIP-TV entstanden – ein

zum Beispiel. Die extravagante, aber ausgereifte Benutzerführung demonstriert, was die CD-ROM als digitales Medium heute leisten kann: Information durch Interaktion. So hat CHIP-TV mehr zu bieten als Bücher, Zeitschriften oder das Fernsehen. Kein Wunder: Hier hat ein Team aus Fernsehprofis, erfahrenen Journalisten, kreativen Designern und pfiffigen Programmierern zusammengearbeitet.

Exklusiv für CHIP-TV produziert ein Kamerteam in den USA



**Preis: jeweils 49 Mark.**  
**Beide Ausgaben sind zusammen für nur 89 Mark erhältlich.**  
**Bestelladresse:**  
**CHIP-TV**  
**Vogel Verlag**  
**Leserservice 7311**  
**97064 Würzburg**  
**Tel.: 0931/418 22 83**  
**oder über CompuServe**  
**100071,2563**



ambitioniertes CD-ROM-Magazin, das zur Spitze der deutschen CD-ROM-Produktionen zählt.

Die beiden Ausgaben sind vollgepackt mit jeweils über 70 Minuten Video und 30 Minuten Audiomaterial – die Grenzen des Machbaren werden ausgeschöpft.

Die Inhalte beweisen nachhaltig: Nicht alle Computer müssen unbedingt langweilig sein. Virtual Reality, Kunst, Internet, Musik und interaktives Fernsehen sind nur einige Themen, die in CHIP-TV spannend und interaktiv aufbereitet sind. Außerdem gibt es eine Menge Überraschungen: Spiele, Screensaver, Fußball und den „Blauen Bock“

und Deutschland Interviews und Porträts von Computergurus, Künstlern und Musikern. Für jeden Beitrag haben die Kreativen ein eigenes Screendesign entworfen, das die Inhalte widerspiegelt und zudem mit kleinen Überraschungen aufwartet.

So finden sich hier interaktive Porträts von Techno-Wizards wie dem Virtual-Reality-Guru Jaron Lanier, Kais-Powertools-Entwickler Kai Krause, Technostar Sven Väh oder der deutschen Erfolgsgruppe „Snap“. Es wird mehr geboten als nur Video: Neben einem Hauptbeitrag in jedem Porträt kann der Zuschauer direkt in weitere Filme verzweigen.

Internet offline auf CHIP-TV 1 offeriert Informationen über das World-Wide Web sowie einen virtuellen Ausflug ins Datennetz. Etwa 200 interessante Seiten aus dem WWW lassen sich mit einer Browser-Software betrachten.

Außerdem stellt CHIP-TV Bands und Musiker vor, die mit Multimedia arbeiten, beispielsweise Yello, die Residents oder Station Rose.

Zudem findet sich auf CHIP-TV 1 ein ganz besonderes Special: Wer erinnert sich nicht an seine Kindertage und den Samstagnachmittag mit dem „Blauen Bock“ des Alt-Entertainers Heinz Schenk? Auf CHIP-TV geht der Spaß noch einmal los – allerdings auf etwas ungewohnte Weise.

Auch die zweite Ausgabe, CHIP-TV Vol. 2, ist vollgepackt mit Information und Interaktion, Wissen und Spaß, Unterhaltung und Musik. Sie enthält beispielsweise fünf interaktive, selbstrecherchierte und -produzierte Porträts, etwa des Techno-Stars Sven Väh oder des Multimedia-Papstes Marc Canter und ein Special über den Fußballnationalspieler Andreas Möller samt Videos von dessen besten Interviews, spektakulärsten Schwalben und schönsten Toren. Außerdem werden die bekannte Multimedia-Musikerin Laurie Anderson, die Rockband „Gutterball“ und die Künstlergruppe „Die Veteranen“ vorgestellt.

Das Geschicklichkeitsspiel „Time Machine“, eine CD-ROM-Hitliste, ein installierbarer Screensaver und vieles mehr machen aus CHIP-TV eine runde Sache. Ende April wird CHIP-TV 3 erscheinen, und zwar mit vielen neuen Überraschungen, beispielsweise einem interaktiven Besuch bei dem Science-Fiction-Starautor Stanislaw Lem.

Die Systemvoraussetzungen: Mindestens ein 486er-Prozessor mit 8 Megabyte RAM und Windows 3.1 oder Windows 95. Außerdem müssen eine SVGA-Grafikkarte, ein Double-speed-CD-ROM-Drive so-

## CHIP interaktiv



Shareware, Demoverversionen und Spiele zum Heft sind auf der Monats-CD-ROM *CHIP interaktiv* zusammengefaßt. Programme, die in den Neuheiten vorgestellt oder für den Workshop nötig sind, können so direkt ausprobiert werden. In der Abteilung Shareware finden sich neben Titeln, die im Heft besprochen sind, auch die Renner der Szene. Software fürs Internet oder Infos über neue Techniken wurden auf die CD-ROM gepackt.

Ein weiteres Highlight auf der CHIP-Monats-CD ist das digitalisierte Heft, das zusammen mit dem ebenfalls auf der CD-ROM gespeicherten Adobe Acrobat Reader aufgerufen wird. Die Heftseiten lassen sich nicht nur ansehen oder ausdrucken; der Anwender sucht in den Texten ganz gezielt nach Stichwörtern.

Die Monats-CD ist im Abo zusammen mit CHIP oder als Einzelexemplar über den CHIP-Leserservice in Würzburg zu beziehen.

eine Soundkarte installiert sein. Ein Apple Macintosh sollte einen 68030-Prozessor und das System 7.01, 8 Megabyte RAM, einen 14-Zoll-Monitor, den Soundmanager 3.0 und Quicktime 1.61 haben. **Uwe Kauß**